

- Eine stärkere Sonneneinstrahlung wie auch ein Solarium-Besuch sind zu vermeiden.
- Wärmeanwendungen (z. B. Sauna, Heißluftmassagen, heiße Packungen, Fango oder Moorbäder) müssen während der Strahlentherapie ausgesetzt werden.
- Physiotherapie oder Lymphdrainagen können während der Therapie fortgesetzt werden.

Treten stärkere Rötungen, Schwellungen und/oder offene Hautstellen auf, die auch nässen können, sprechen Sie bitte das Sie betreuende ärztliche oder pflegerische Personal an. Die Basis-Hautpflege wird dann erweitert.

- Nässende Hautstellen werden nicht mehr mit einer Lotion behandelt, sondern mit einer speziellen Lösung. Diese unterstützt die Heilung der Haut und verhindert eine zusätzliche Infektion. Die Pflege dieser stärkeren Hautreaktionen wird von unserem erfahrenen Pflegepersonal in unserer Tagesklinik durchgeführt.

Sind die Hautreaktionen wie Rötung oder offene Hautstellen vollständig abgeheilt (spätestens nach 6 Wochen), können Sie wieder uneingeschränkt baden, Sport treiben etc.



Notizen

[illegible]

Für individuelle Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Tagesklinik

☎ 0941 944-17644

Station 12

☎ 0941 944-17640



Fotos: © fotolia /gekaskr, /Alexander Potapov, © Adobe Stock /Tanawatbig
Stand: August 2026



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie sollen an unserer Klinik wegen eines Tumors bestrahlt werden. Durch die sehr modernen Geräte und den Einsatz hochkomplexer Bestrahlungstechniken an unserer Klinik treten die Nebenwirkungen im Bereich der Haut im Vergleich zu früher deutlich seltener auf.

Oft kann man der Haut gar nicht „ansehen“, dass eine Bestrahlung durchgeführt wurde. Liegen die zu bestrahlenden Tumoren allerdings in der Haut selbst oder nur wenig unter der Haut, kann es auch heute noch zu Nebenwirkungen in diesem Bereich kommen.

Diese Nebenwirkungen treten in der Regel ab der 2. bis 3. Behandlungswoche auf. Die Haut kann sich zunächst leicht röten. Da bei der Bestrahlung Wärme keine Rolle spielt, ist dies keine „Verbrennung“, sondern eine entzündliche Reaktion der Haut. In seltenen Fällen kommt es auch zu nässenden Hautstellen. In behaarten Körperbereichen kann es zum „Dünnerwerden“ oder Ausfallen der Haare kommen. Wochen nach der Bestrahlung kann sich die Haut trocken anfühlen.

All diese Nebenwirkungen gilt es zu vermeiden, hinauszuzögern und/oder ihre Auswirkungen durch entsprechende intensive Pflegemaßnahmen während und nach der Therapie abzuschwächen.

Damit die Bestrahlung sehr präzise durchgeführt werden kann, müssen Markierungen auf der Haut angebracht werden. Diese können leicht abfärben (Vorsicht Unterwäsche). Diese Markierungen sollen von Ihnen nicht absichtlich entfernt werden; sie werden von uns regelmäßig kontrolliert und gegebenenfalls nachgezeichnet.

Ihr Team der Strahlentherapie

Der Sie betreuende Arzt

- führt mit Ihnen ein ausführliches Gespräch über die zu erwartenden Nebenwirkungen.
- berät Sie bei auftretenden Nebenwirkungen und ordnet entsprechende Maßnahmen an (z. B. Medikamente).

Das Sie betreuende Pflegepersonal

- berät Sie über die geeigneten Maßnahmen der Hautpflege und leitet Sie an.
- gibt die verordneten Hautpflegemittel aus.
- steht Ihnen für die ganze Bestrahlungszeit betreuend zur Seite.

Das können Sie tun:

- Dieses Informationsblatt genau durchlesen und die Empfehlungen konsequent einhalten.
- Den Arzt und das Pflegepersonal regelmäßig kontaktieren.
- Bei spürbaren Veränderungen (z. B. Hautrötung) Arzt bzw. Pflegepersonal informieren.

Allgemeine Anleitung zur Durchführung der Basis-Hautpflege

Vor einigen Jahren war man noch sehr zurückhaltend zu erlauben, Hautbereiche zu waschen, die im Bestrahlungsbereich liegen. Heute wissen wir, dass eine regelmäßige Körperhygiene die Nebenwirkungen einer Bestrahlung sogar verringern kann. Daher sollten folgende Pflegemaßnahmen durchgeführt werden:

- Der Bestrahlungsbereich darf mit klarem Wasser und gegebenenfalls pH-neutralen Waschsubstanzen (Duschgel) gereinigt werden, kurzes Abduschen ist am besten.
- „Klassische“ Seife sollte nicht verwendet werden, da dadurch der Säureschutzmantel der Haut verändert wird.
- Nach dem Waschen bitte vorsichtig trocken tupfen, nicht „rubbeln“.
- Um die Haut feucht und elastisch zu halten, sollte während und in den Wochen nach Bestrahlung eine pH-neutrale Hautlotion (z. B. Panthenol-Lotion) verwendet werden, keine Salbe.
- Während der Therapie sollte auf parfümierte Hautpflegeprodukte verzichtet werden.
- Eine Trockenrasur ist einer Nassrasur vorzuziehen, auf die Verwendung von Rasierwasser sollten Sie verzichten.
- Die Haut im Bestrahlungsbereich wird nicht gepudert, da dies die Haut nur weiter austrocknen würde.

